

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,
liebe Leserinnen und Leser,

vergangenen Dienstag bis Donnerstag haben sich alle Landtagsabgeordneten wieder zum diesjährigen Mai-Plenum in Hannover zusammengefunden. Es ging auch wieder um Themen mit Auswirkungen auf unsere Umwelt: Unter anderem standen die Sicherung der bäuerlichen Agrarstruktur und die Fahrradmo-

bilität auf der Tagesordnung. Insbesondere bei dem Gesetzesentwurf zur Sicherung der bäuerlichen Strukturen, hoffe ich jetzt auf konstruktive Diskussionen mit den Landwirten. Am Ende müssen wir für sozial- und umweltverträgliche Preise bei Grund und Boden sorgen. Leider ging es durch Fehler beim Wirt-

schaftsministerium nicht nur um Sachthemen. Zu meinem Bedauern musste Olaf Lies seine Staatssekretärin Daniela Behrens entlassen.

Ihr und Euer



VORWÄRTS NIEDERSACHSEN.



Auf der Tagesordnung:

u. a.

Sicherung der bäuerlichen Agrarstruktur

Fahrradmobilität weiterentwickeln

Entlassung von Daniela Behrens

**Gesetz zur Sicherung der
bäuerlichen Agrarstruktur**

In einer ersten Beratung haben wir am Dienstag über das neue Agrarstrukturgesetz diskutiert. Ziel des Gesetzesentwurfes der Landesregierung ist es, die Zukunft der bäuerlichen Familienbetriebe in Niedersachsen zu schützen. Wird nichts unternommen, so werden die bäuerlichen Strukturen immer weiter zerfallen, da landwirtschaftliche Groß-Konzerne das Sagen übernehmen. SPD und Grüne wollen das verhindern. Wir wollen unsere bäuerlichen Strukturen erhalten und somit eine Eigentumskonzentration in wenigen Händen oder eine von externen Investoren dominierte Landwirtschaft unterbinden. Der Anstieg der Bodenpreise muss gedämpft werden, marktbeherrschende Strukturen im lokalen Bodenmarkt dürfen sich nicht bilden oder weiter verfestigen. Im Zeitraum zwischen 2010 und 2015 sind die Preise für Ackerland um jährlich rund 12 % und für Grünland um ca. 9 % gestiegen. Wir haben einen zunehmenden Flächenbedarf bei gleichzeitig fortschreitendem Flächenverbrauch durch nichtlandwirtschaftliche Nutzung. Für bäuerliche Familienbetriebe wird es

durch die ständig steigenden Bodenpreise und die Tendenz, Boden zur Geldanlage zu erwerben, immer schwieriger bezahlbare Flächen zur Bewirtschaftung zu erwerben oder zu pachten. Den Kampf gegen Spekulanten hat die SPD schon immer betrieben, nun ist es an der Zeit diesen verstärkt gegen Geldanlagen in Boden zu betreiben. Deshalb hat die rot-grüne Regierung das Agrarstruktursicherungsgesetz auf den Weg gebracht, mit dem wir die bestehenden und drohenden Gefahren und Nachteile von unserer Agrarstruktur abwenden wollen. Ziel ist die Stärkung leistungsfähiger, nachhaltig wirtschaftender und regional verankerter bäuerlicher Familienbetriebe. In den kommenden Ausschussberatungen wird es nun wichtig sein, Kritik und Hinweise von betroffenen Landwirten und Experten aufzunehmen, das Gesetz intensiv zu beraten und im Konsens, möglichst noch in dieser Wahlperiode, zu verabschieden. Ich hoffe auf einen konstruktiven Dialog mit der Landwirtinnen und Landwirten hier in der Region. Für eine vernünftige Lösung, die allen hilft, sind wir auf ein gutes Miteinander angewiesen.

Fahrradmobilitätskonzept 2025

Ebenfalls in erster Beratung haben wir über ein landesweites Fahrradmobilitätskonzept 2025 debattiert. SPD und Grüne möchten, dass Niedersachsen sein Radverkehrs-Konzept weiterentwickelt und landesweit als Förderer, Moderator, Impulsgeber und Koordinator im Bereich Radmobilität voranschreitet. Schließlich ist das Fahrrad insbesondere auf Kurzstrecken eine immer stärker genutzte Alternative zum motorisierten Individualverkehr. Mit dem Fahrradmobilitätskonzept wol-

len wir den umweltfreundlichen Radverkehr weiter stärken. CDU und FDP haben bei diesem Thema viele Jahre gebremst und sperren sich immer noch gegen die Bevorteilung von umweltfreundlichen Konzepten. Durch Investitionen an unseren Landesstraßen gibt es inzwischen an 4.500 von 8.000 Kilometern Radwege – unser Erfolg. Die Weiterentwicklung des Radverkehrs-Konzepts soll die bereits klugen Ideen bündeln und die positiven Wirkungen der Radmobilität im ländlichen Raum und in den Städten aufzeigen. Die finanziellen Mittel vom Bund für Investitionen in Rad-schnellwege müssen erhöht werden. Aspekte wie die Radwegesicherheit an Kitas und Schulen wollen wir verstärken. Auch Lückenschlüsse zur Verbesserung der Akzeptanz sind uns wichtig. Die Mobilität auf dem Rad braucht gefahrlos zu befahrene Wege und eine begleitende Infrastruktur, die Abstellflächen ebenso einschließt wie Serviceleistungen, Möglichkeiten zum Innehalten bereithält und Anschlüsse an andere Verkehrsmittel anbietet.

Entlassung der Staatssekretärin Daniela Behrens

In der vergangenen Woche geriet das Wirtschaftsministerium in die Kritik der Opposition, weil es offensichtlich Fehler bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen gegeben hat. Am Donnerstag gab Wirtschaftsminister Olaf Lies in einer Regierungserklärung bekannt, dass er seine Staatssekretärin Daniela Behrens auf ihren eigenen Wunsch in den einstweiligen Ruhestand versetzt hat. Ich teile die Einstellung von Olaf, dass mit Daniela Behrens eine überaus fleißige Staatssekretärin geht. Für die Landesregierung ist das ein großer Verlust.